

Mai-Frauen heiraten Dezember-Männer

Fuldaer Gesundheitswissenschaftler untersuchen den Einfluss des Geburtsmonats auf die Eheschließung

Fulda (med) "Passen wir zusammen?" - nicht wenige Paare ziehen Horoskope und Astrologen zu Rate, wenn es um Ehe und Partnerschaft geht. Inzwischen untersuchen aber auch seriöse Wissenschaftler den Zusammenhang zwischen Geburtsmonat und Partnerwahl. "Tatsächlich fühlen sich Menschen aus bestimmten Geburtsmonaten stärker zueinander hingezogen, andere hingegen gehen ausgesprochen selten den Bund der Ehe ein", hat der Fuldaer Gesundheitswissenschaftler Prof. Dr. Peter Axt festgestellt. Zusammen mit der Gesundheitspädagogin Marlies Moritz wertete er die Geburtsdaten von mehr als 2,5 Millionen Männern und Frauen aus, die zwischen 1995 und 2000 in Deutschland geheiratet haben. Das verblüffende Ergebnis: Offensichtlich finden Menschen besonders häufig zueinander, deren Geburtsmonate relativ dicht beieinander, maximal vier Monate voneinander entfernt liegen. Zu einem ähnlichen Ergebnis ist bereits in den 70er Jahren eine Untersuchung der Universität Amsterdam gekommen, die allerdings nur die Daten von 3500 Ehepaaren auswerteten. (Kop, Heuts 1974) "Über die Gründe kann man nur spekulieren", so Axt. "Möglicherweise sind Partner, die in der gleichen Jahreszeit Geburtstag haben, in Ihren Denk- und Lebensgewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen ähnlich. Eine Ausnahme bilden allerdings die Mai-Frauen, die sich auffallend stark zu Dezember-Männern hingezogen fühlen."

Doch das Ganze hat nichts mit Sternzeichen und Horoskopen zu tun. Die Ursachen dafür sehen die Wissenschaftler in den "early life factors": Während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensmonaten wirken unzählige Umweltfaktoren wie Klima, Ernährung, Infektionen oder Hormone in saisonal unterschiedlichen Konstellationen auf das Baby ein. Faktoren, denen das Kind in dieser Phase ausgesetzt ist, wirken sich dauerhaft auf die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung aus. "Der Geburtsmonat scheint - neben der Disposition für verschiedene Krankheiten - auch Vorlieben und Abneigungen, eine optimistische oder eher pessimistische Lebenseinstellung sowie die Berufs- und eben auch die Partnerwahl zu beeinflussen", hat Prof. Axt herausgefunden.

Wer wissen möchte, ob der Partner "passt", findet eine Zusammenfassung der Untersuchungen in dem Buch "Mai-Frau sucht Dezember-Mann" (Herbig Verlag). "Allerdings" beruhigt Axt, "gute und schlechte Partnerschaften gibt es natürlich zwischen allen Geburtsmonaten. Die vorliegenden Daten sind sicher keine unabdingbare Voraussetzung für eine funktionierende Ehe oder Partnerschaft".

Quelle: Axt, Axt-Gadernann: Mai-Frau sucht Dezember-Mann - wie unser Geburtsmonat Gesundheit, Karriere und Partnerschaft beeinflusst. Herbig Verlag München.